







# Einladung zur Anmeldung des Bezugsrechtes und zur allgemeinen Subskription

## Prioritäts-Obligationen

### Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft in Pest.

Die Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft emittirt auf Grund des Beschlusses der am 21. Mai 1870 abgehaltenen Generalversammlung ein primo loco auf ihr sämtliches unbewegliches Vermögen, und auf die ihr freies Eigentum bildenden Kohlenwerke intabuliertes Prioritäts-Anlehen im Nominalbetrage von fl. 1,500,000 ö. W.

Dieses Anlehen wird auf 7500 Stück auf den Ueberbringer lautende Theilschuldverschreibungen à fl. 200 vertheilt, und längstens binnen 30 Jahre — vom Jahre 1873 ange-

fangen — im Wege alljährlicher Verlosung, in am 1. Juli jeden Jahres fälligen Beträgen, successive zurückgezahlt, inzwischen aber mit 6% verzinnt, und überdies mit Einem Viertel an den vor Verzinsung des Aktien-Kapitals sich herausstellenden Reinerträgen der Gesellschaft theilhaftig.

Die Obligationen sind mit am 1. April und am 1. Oktober jeden Jahres zahlbaren Zinsen-Coupons, und mit einem am 1. Juli fälligen Dividenden-Antheils-Coupon versehen.

Von diesen Theilschuldverschreibungen werden 5000 Stück den Aktien-Inhabern zur Verfügung gestellt, dass der Besitz von 2 Aktien zum Bezuge von 1 Prioritäts-Obligation zum Course à 90%, berechtigt.

Es werden demnach jene Herren Aktionäre, die von ihrem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, hiemit eingeladen, dasselbe unter Vorweisung und gegen Abstempelung der Aktie vom 20. Juni bis längstens inclusive 1. Juli d. J. bei der ung. allgemeinen Kreditbank in Pest (Elisabethplatz Nr. 4 geltend zu machen und per Prioritäts-Obligation 20 fl. baar einzubehalten.

Subskription einen Aktien-Besitz ausweisen, ohne Rücksicht auf die Höhe desselben, der Vorzug gewährt.

Nach erfolgter Adrepartition ist der nach Einbeziehung der Kautions erforderliche Rest von 10 fl. ö. W. auf die erste Einzahlung binnen acht Tagen zu leisten, widrigenfalls die Kautions zu Gunsten des Reservefondes verfällt.

Die weiteren Einzahlungsdaten sind wie folgt, fällig:

Ostr. W. fl. 20 am 1. August . . . . . 1870.	Ostr. W. fl. 20 am 1. Dezember . . . . . 1870.
" " 20 " 1. September . . . . . 1870.	" " 20 " 1. Jänner . . . . . 1871.
" " 20 " 1. Oktober . . . . . 1870.	" " 20 " 1. Feber . . . . . 1871.
" " 20 " 1. November . . . . . 1870.	" " 20 " 1. April . . . . . 1871.

welche ebenfalls bei der ung. allg. Kreditbank, gegen Empfangsbestätigung auf den ausgefolgten Interims-scheinen zu entrichten sind.

Bei Einzahlung der letzten Rate werden die laufenden 6% Zinsen der geleisteten Einzahlungen ver-

gütet, und die Original-Obligationen mit Dividenden-Antheils-Coupon pr. 1. Juli 1871 und Zinsen-Coupon per 1. Oktober 1871 versehen, ausgefolgt.

Verspätete Einzahlungen müssen mit 6% Verzugszinsen entrichtet werden. Für Vorauszahlungen werden 6% Zinsen vergütet.

Sollte die Einzahlungen von 2 fälligen Raten versäumt werden sein, so verfallen sämtliche geleistete Einzahlungen, nach in den Amtsblättern vorhergegangener 14-tägiger Zahlungsaufforderung, zu Gunsten des Reservefondes.

Die auf die Obligation entfallende Stempelgebühr hat der Eigenthümer derselben zu tragen.

Der Administrationsrath der Steinkohlen und Ziegelwerks-Gesellschaft in Pest.

### Franco-ungarische Bank.

In der am 12. April l. J. abgehaltenen ersten ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre wurde beschlossen, das Aktienkapital von Silber in Notenwährung zu konvertiren, und die in Silber erfolgte Einzahlung auf eine 40%ige in Noten österr. W. durch eine Nachzahlung nach dem Kurse vom 31. Dezember 1869 mit 7 fl. 55 kr. zu erhöhen.

Nachdem die bezügliche Genehmigung seitens des hohen k. ung. Handelsministeriums mit Erlaß vom 1. Juni l. J. 3. 10901, erfolgt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß die bisherigen Interimscheine-Zertifikate mit einer Einzahlung von 3 pCt., d. i. fl. 60 in Silber (72 fl. 45 kr. Noten)

#### vom 1. Juli l. J.

an gegen Interimscheine à 80 fl. österr. Währ. mit einer Nachzahlung von 7 fl. 55 kr. österr. Währ. umgetauscht werden.

Die Besitzer der alten Interimscheine-Zertifikate werden demnach aufgefordert, dieselben bei der Liquidation der Franco-ungarischen Bank in Pest oder der Franco-österreichischen Bank in Wien, mit zwei arithmetisch geordneten Konfigurationsnummern einzuliefern und 7 fl. 55 kr. — wozu die 3 pCt. Zinsen mit 1 fl. 81 kr. vom 1. Jänner bis 30. Juni l. J. abzurechnen sind, mit dem einen Nettobetrag von 5 fl. 74 kr. einzuzahlen, worauf dann die neuen Interimscheine binnen 8 Tagen ausgefolgt werden.

10092 3-3

Franco-ungarische Bank.

### Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft in Pest.

#### Kundmachung.

Die P. Z. Aktionäre der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft in Pest werden hiemit verdonnigt, daß der am 1. Juli 1870 fällige **Anteils-Coupon** bei der Zentral-Kassa der Gesellschaft (Pest, Elisabethplatz Nr. 2) vom 1. Juli an in den Nachmittagsstunden von 3. bis 5. Uhr im Sinne des Beschlusses der am 21. Mai l. J. abgehaltenen General-Versammlung gegen einen Prioritäts-Anteilscheine per fl. 20 Nominal eingelöst wird.

Vom 1. Oktober 1870 an wird dem Ueberbringer von 10 Stück dieser Anteilscheine eine über fl. 200 lautende vollgezogene Prioritäts-Obligation mit Zinsen-Coupon per 1. April 1871 ausgefolgt, und werden gleichzeitig die vom 1. Juli bis Ende September 1870 laufenden 6 pCt. Zinsen baar vergütet.

Die auf die Obligation entfallende Stempelgebühr hat der Eigentümer derselben zu tragen.

10089 3-3

Pest, 18. Juni 1870.

Die Direktion.

### Königlich ungarische Prämien-Lose.

4 Ziehungen jährlich.

Nächste Ziehung schon am 15. August l. J.

Haupttreffer fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000 nebst vielen großen Nebentreffern.

Diese Lose sind gänzlich „Neuerwerb“, verleihe dieselben in Stücken à 100 fl. gegen Ratenzahlungen, und zwar

**in 11 Monatsraten à fl. 10 oder**  
**in 20 Monatsraten à fl. 6.**

Bei Erlag der ersten Rate ist der Käufer alleiniger Besitzer des Loses, sowie der etwa darauf entfallenden Treffer. Halbe (fl. 50) Lose um die Hälfte der angeführten Preise.

Gesellschafts-Spiele auf 20 Stück bei jeder Lose für 20 Teilnehmer sind zu demselben Preise arrangirt und tan n. ein Jeder unterkümmt der anderen Theilnahme beizutragen. 10127 1-3

Aufträge aus der Provinz werden ebenso prompt und mit Nachnahme der ersten Rate effluirt.

## JOSEF KÁROLY

Wechselstube, PEST, Dreissigstgasse Nr. 3.

### Hautleiden

#### geheime Krankheiten,

siehe beständige und bewährte, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bewährten Methode, niemals ohne daß der Patient in seinem Verstande und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem

1863

#### Dr. der Medizin,

Dr. Königsgasse Nr. 27, Med. d. k. k. Hof- u. allg. Krankenh. im 1. Stod, Eingang an der Stiege.

Ordinationsstunden: Vormittag von 7-9, Nachmittag von 1-4 Uhr.

Es wird auch brieflich ärztlicher Rath erteilt und auf Verlangen die nöthigen Medikamente besorgt.

### Ausstellung

für Land- u. Forstwirtschaft, Industrie u. Gewerbe

10093 2-5

#### Temesvár

vom 18. September bis 2. Oktober 1870.

Anmeldungen werden bis 15. Juli erbeten. Programm, Anmeldekarte, Aufklärungen u. s. w. erteilt das

Ausstellungs-Komitee in Temesvár.

Melange de la société des sciences industrielles de Paris.

Arrière grauen Haare mehr!

#### MELANOGENE

von Dr. J. J. Moles, in Paris, Rue de Valenciennes, 39.

Ein ansehnliches Haar- und Bart in allen Fällen, ohne Gefahr für die Haut zu haben. Dieses Präparat ist das Beste aller bis jetzt bekannten.

Hauptdepot in Pest bei dem Josef v. Földes, Elisabethgasse Nr. 7. Preis à fl. 60 kr. mit Post 20 kr. mehr.

### K. k. pr. österr.

#### Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft hat sich hiemit, anzuzeigen, daß ihre in Ungarn betriebene General-Agentur für den Verkehr der Staats-Eisenbahn ihrer Vereinten Werke mit 1. Juli l. J. an den Sitz der Vertretung obiger Gesellschaft, Pest, Treitlengasse Nr. 1, verlegt wird.

Die P. Z. Kunden werden gebeten, von Obigem Kenntnis zu nehmen, und besagte Agentur auch ferner mit Zusätzen in Bezug zu wollen n.

10122 1-2

Von der General-Direktion.

### Salgó-Tarján Steinkohlen-Bergbau-Aktien-Gesellschaft.

Im Pesther Bureau der Gesellschaft sind zwei erledigte

#### Komptoiristenstellen

sofort zu besetzen.

Gründliches Wissen in der doppeltten Buchführung oder Erfahrung im merkantilen Korrespondenz sind zur Erlangung der einen oder anderen Stelle unerlässliche Bedingungen. Reizende Herren, die ihre Verwendung im Kohlengeschäft nachweisen können, werden bevorzugt.

Auch werden dieselben zwei Praktikanten aufgenommen.

Bewerber wollen ihre instruirten Offerte bis längstens 15. Juli im Bureau, Rerepeterstraße Nr. 79 einreichen.

Pest, 18. Juni 1870.

Der Verwaltungsrath.  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

### Offert-Verhandlung.

Zufolge Magistrats-Beschlusses, ddo. 11. Juni l. J. 3. 1746, wird beiläufig der bei dem Zimmerungsamt vorhandenen Vorrath an eine jährliche E-Licht-Verhandlung abgegeben.

Die bei diesem Vorrath vorhandenen Arbeiten sind folgende:

1. Erd- und Maurer-Arbeit . . . . .	fl. 4970.87
2. Steinm. . . . .	fl. 39.70
3. Zimmermanns- . . . . .	fl. 831.22
4. Ziegel- . . . .	fl. 391.2
5. Spengler . . . . .	fl. 84.75
6. Schloffer, Tischler, Anstreicher Arbeit zusammen . . . . .	fl. 509.14
7. Maler-Arbeit . . . . .	fl. 27.30

Die Arbeiten werden entweder einzeln abgeschlossen, oder aber auch alle zusammen genommen einem Unternehmer überlassen, und können daher sowohl auf eine, als auch auf sämtliche Arbeiten zusammen Offerte gestellt werden.

Wozu die Unternehmer mit dem verständig werden, ihre beabsichtigten schriftlichen, und gegeldten Offerte am 15. Juli l. J., bis längstens Vormittags 10 Uhr, am Rathhause, ebener Erde Nr. 1, um 10 Uhr abzugeben, als später eingelangte, als auch Nachtrags-Offerte nicht berücksichtigt werden.

Die Kostenanschläge und Licitationsbedingungen sind inzwischen im hiesigen Ingenieuramt (Wartgasse, Böhösischen Haus III. Stod) einzusehen. 10119 1-3

Pest, am 20. Juni 1870.

Die städt. Wirtschaftskommission.

### Offert-Verhandlung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die am 17. Juni 1870 eingelebten

Die Wirtschaftskommission.

### Geheime Krankheiten

und die

## Impotenz

(Mannschwäche)

werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stauend schnell gründlich geheilt (nach entzündeten binnen 48 Stunden) von

J. Weiss,

prakt. Arzt und Geburtshelfer, gew. Abtheilungsarzt im k. k. Garnison-Hauptspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Gebelhaltung als zu Heilungswegen vollständig eingerichteten

Ordinations-Anstalt, Innere Stadt, Sebastianiplatz Nr. 4, L. Stock (früher kleine Feldgasse) Eingang auf der Stiege, im Hause Café „zu den 3 Husaren“.

Täglich von 7-10 Uhr Vor- und von 1-4 Uhr Nachmittags.

Herren und Damen haben separate Eingänge und separate Wartezimmer.

Honorirt Briefen wird schnellstens antwortet und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

### Schon am 1. Juli

Ziehung der

## Herzog Sachsen-Meiningen

# LOSE

10087 1-12

welche 3 Ziehungen im Jahre mit 112,500 Gewinne haben und wobei man umsonst in 4 Ziehungen auf 171,700 fl. Gewinne spielt.

Diese Lose, welche von der herzoglichen Sachsen-Meiningen'schen Regierung garantiert und daher in Österreich zu jedem beliebigen Zeitpunkt von 45,000, 45,000, 15,000 fl. u. s. w. verlosung, werden nach erfolgten 4 Ziehungen, d. i. vom 25. bis 30. Oktober 1871 zum vollen Nennbetrage d. i. 4 fl. 50 kr. zurückgezahlt, wobei man, wie oben erwähnt, umsonst in 4 Ziehungen auf 171,000 Gewinne spielt.

Jedes Los muß mit einem Gewinne gezogen werden, die Einlage geht daher nie verloren.

Diese Lose verlosung auf eine Rückzahlungspflicht zum Preis von 7 fl. 50 kr. ö. W.

Joh. C. Sothen, Wien, Stadt, am Graben Nr. 18.

Es ist jedem einzelnen Kaufmann und um gefällige frankirte Einzahlung des Gewinns, sowie um Rückzahlung von 30 kr. für Einzahlung der Lose, jederzeit erlaubt.

### Faßdauben-Verkauf.

Im Wege der Offert-Verhandlung sollen in der fürstl. Schaumburg-Weilburg'schen Herrschaft 66,281 am Ufer der Trau liegende Schaumburg-Weilburg'sche Faßdauben gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Offerten sind bis zum 10. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, bei der fürstlichen Güterdirektion in Weilburg schriftlich einzureichen.

10124 1-2

### Eladó birtok.

Pestmegyében, a kis-Duna mellett a Part városától két óra járányra fekvő, Aporka községe határában létesít 117 hold területű, azon községben létesít lak és gazdasági épületekkel, — ahhoz tartozó kir. kincsh. hamonvártok és községi legelőterekkel, — továbbá ezen községben tartozó Puszták, Ványon létesít 30 hold kaszálók mind 1200 □ élével együtt, va, több áron eladó. — Értesítéstől birtokosok levél által magával a tulajdonossal Hovosmegyei Füzös, községi Pártvárosban.

10096 3-3

Okolicsányi Ödön.

### Geheime Krankheiten

und die

## Impotenz

(geschwächte Manneskraft)

besteht gründlich unter Garantie eines glücklichen und dauerhaften Erfolges

#### Moritz Handler,

Dr. der Medizin und Chirurgie, Registrar der Gebel- und Augenheilkunde.

Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vormittags, und von 3-5 Uhr Nachmittags.

Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatin-gasse Nr. 13, I. Stock, Nr. 14.

Honorirt Briefe werden gleich beantwortet.

1870. május 19. napján  
Gospay'schen Hauses  
verliert Cien seinen  
fremde jeder Zeit  
Joseph's-Ähre steht,  
nur die Ausfüßt,  
Extremum nach der  
über die Rüdicht  
Kommission, welche  
König genommen  
andere bürgerliche  
morden ware.

[E]itatio  
im Saale der fädicht  
der folgenden Pflichten  
hinter der Handhüter  
die Sommergasse (30  
stabt (1715 fl. 71 kr.)  
von dem best. best.  
übernahm Franz Elm  
(2269 fl. 26 kr.) er  
Die Werthigkeit (1  
fr.) erhalt Bohann  
lektüre mit 10 Proze  
[E]ine b  
städtlichen Zersplitter  
nen Konstantin 29  
2000 Stück funktel  
Prage direkt in dem  
sondere Verliche für  
Diese Tafeln hat  
und der betreffende  
nam die Befehrs-  
buch mit einer Ein  
haben sich schon gab  
[3]ur 23 a  
in Steinrud geht  
Wife vorwärts.  
treff der Ziehung  
für Ausmennung  
ein Offert auf 300  
eingelassen. Dem  
20. d. k. k. k. k. k.  
500,000 Stück Bra  
welches 1 fl. 10 kr.  
haltig und zu 2  
In der Ziehung  
und konnten bis jet  
vor Zuleid selbst  
hat, und in nur 2  
zu erzeugen im E  
die Erziehung ein  
welcher in eigener  
[W]it d  
jahrter Herr, weld  
in einem Gemftr  
den Rath der ange  
durch das Wagen  
sen, oder auch in  
stetische, nemum  
gnar, das das W  
lich sich folgend zu  
[E]panti  
arney-Institutes,  
nen Schülen in  
Fadell-Exerzise  
bei dieser Gelegen  
ner Mitglieder des  
den veränderten  
ferte beantwortet  
einem Vortrage,  
Standes der Zie  
[E]ant f  
ichienen, Bank  
galomra Irma H  
auf die ungarische  
Gorn's, Ueber  
iden und deut  
anderer Stelle  
publikum darf de  
eine ungarische  
Umhand ein beio  
einer Einleitung  
Arie abgegebene  
rij Jötai, als de  
[E]panti  
Nureghäsa hat  
täglichen Penku  
[E]ber a  
traffeten Überpla  
In Folge  
jet vorhanden  
mische Maßstab  
waren. Auf die  
Komitativität  
staltung des W  
um den weiteren  
brachten, nach  
mündige Verh  
gläubliche Bewe  
Meinung unfehl  
beim Austritten  
Ueberzeugung,  
weintliche Dore  
Wandeln die Zeit  
dort best. n. als  
Macht sich nur  
das Grab eines  
hätte mit einem  
erlangen, was  
möglich war. Es  
als das Grab v  
Heil zu verloh  
Waffertuch get  
schon zu flut  
unlangt verlor  
Sarg, verhandt  
das Herz brauc  
Gabel vorange  
zusammengedr  
der Stuch über  
Herr in 3 Theil  
Als nun die Be  
zu Unterhüter  
Geitlichen, Al  
kommen und in  
Friedhof liegt  
Gebüß freten  
auf einem Fle  
der sämtlichen  
Geitlichen zu  
jeden sonnt  
Ebenso erteilt  
Affäre zu wisse  
Lage vorzue  
tobe A. gind  
han daß noch  
die Namen der  
richtiger Bern  
Ordnliche Ver  
[E]d a  
auf Rauber, R  
Pöster und Br  
[E]tu  
Aus Zelenbori









<b>Waggonfabrik.</b>	
Eisenbahnwagen 206. Balken fest, Franco-ungarische wurden mit 56 und 56.25, ungar. Kredit mit 86.50, Pester Volksbank mit 87 und 88, Pester Kommerzialbank mit 682 geschlossen. Starke Nachfrage war in österr. Kreditaktien, welche sich zwischen 255.10 und 256.40 bewegten. Sparlasten fester, Theresienstädter mit 54.25, Franz-Josephstädter mit 42.50, Steinbrücker mit 40 gekauft. Von Mühlenaktien wurden Blum'sche mit 275, Concordia mit 515, Victoria mit 240, Walzmühle mit 1015 und 1020, Banonia mit 700 begeben. Schwindl'sche Spiritusfabrik mit 173 bezahlt. Von Dampflichtaktien waren Dolnerer etwas matter, alle wurden mit 153 und 152, junge mit 147.50, Landesdampflicht mit 58 erlassen, Frick'sche Ziegelei mit 137.50 geschlossen. Hotel waren hart gedrückt und wurden bis 137 gekauft. Waggonfabrik mit 70 begeben. Saluten etwas matter.	
Die Schlussnotierungen waren folgende:	
<b>Staatsanleihen.</b>	
Ungar. Eisenbahnanleihen	109. — G. 109.50 B.
Ungar. Prämienanleihen	23.25 G., 23.75 B.
Ungar. Weingehnt-Obli.-Obl.	77.75 G., 78.25 B.
<b>Ungarische.</b>	
Ungar. 630. — G. 635. — B.	Ungar. 118. — G. 120. — B.
Ungar. 240. — G. 244. — B.	Ungar. 245. — G. 250. — B.
<b>Waggonfabrik.</b>	
Ungar. 173.50 G., 174.50 B.	Ungar. 174.50 G., 175.50 B.
Ungar. 165.50 G., 166. — B.	Ungar. 174. — G., 176. — B.
Ungar. 335. — G., 337. — B.	Ungar. 96. — G., 96.50 B.
<b>Banken.</b>	
Anglo-B. 94.50 G., 95.50 B.	Arb. ung. 85.50 G., 87. — B.
Ungar. 194. — G., 196. — B.	Ungar. 680. — G., 685. — B.
Ungar. 37. — G., 39. — B.	Ungar. 415. — G., 420. — B.
Ungar. 56. — G., 56.50 B.	Ungar. 29. — G., 29. — B.
<b>Sparlasten.</b>	
Ungar. 3600. — G., 3700. — B.	Ungar. 48. — G., 49. — B.
Ungar. 54. — G., 54.50 B.	Ungar. 164. — G., 165. — B.
Ungar. 38. — G., 39. — B.	Ungar. 40. — G., 40.50 B.
Ungar. 42.50 G., 43.50 B.	
<b>Mühlen.</b>	
Ungar. 340. — G., 345. — B.	Ungar. 270 G., 275. — B.
Ungar. 515. — G., 520. — B.	Ungar. 515. — G., 520. — B.
Ungar. 80. — G., 81. — B.	Ungar. 450. — G., 455. — B.
Ungar. 158. — G., 159. — B.	Ungar. 195. — G., 200. — B.
Ungar. 690. — G., 705. — B.	Ungar. 400. — G., 410. — B.
Ungar. 240. — G., 242. — B.	Ungar. 1010. — G., 1025. — B.
<b>Teufel und Saluten.</b>	
Ungar. 5.72 G., 5.74 B.	Ungar. 89. — G., 89.50 B.
Ungar. 117. — G., 117.50 B.	Ungar. 47.50 G., 47.70 B.
Ungar. 9.62 G., 9.65 B.	Ungar. 99.75 G., 100.25 B.
Ungar. 1.77 G., 1.77 B.	Ungar. 119.50 G., 119.90 B.
<b>Junge Unternehmungen.</b>	
Ungar. 137. — G., 138. — B.	Ungar. 155. — G., 158. — B.
Ungar. 120. — G., 125. — B.	Ungar. 137. — G., 138. — B.
Ungar. 206. — G., 206.50 B.	Ungar. 180. — G., 180. — B.
Ungar. 135. — G., 160. — B.	Ungar. 180. — G., 180. — B.
Ungar. 135. — G., 160. — B.	Ungar. 180. — G., 180. — B.

**Devisen.**  
 Etke ung. 670. — G. 675. — B. Romig . . . 136. — G. 138. — B.

**Divers.**  
 Bobmeri 152. — G. 153. — B. U. Schmeier . . . G. — B.  
 2. Em. 147. — G. 148. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Dampflicht . . . G. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 1. ung. . . 101. — G. 102. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Flora . . . 100. — G. 105. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Hammagarn 165. — G. 170. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Landesd. . . 57.50 G. 58. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Maschinenb. . . 97. — G. 100. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Pst.-Fium. . . 290. — G. 300. — B. Ziegler . . . G. — B.  
 Spiritusfabr. . . 290. — G. 300. — B. Ziegler . . . G. — B.

**Getreidegeschäft.** Die flau Paris Depesche und matte Nachrichten von anderen Plätzen riefen auch hier eine flau Stimmung hervor. In Wien war wegen der Zurückhaltung der Käufer der Verkehr sehr beschränkt; Preise um 10 fr. billiger. Es wurden circa 20,000 Str. verkauft, und registriert wir die uns bekannt gewordenen, 12,750 Str. umfassen den Abfluss wie folgt:  
 1200 Str. 87 1/2 pfd. à 6 fl. 15 fr., 700 Str. 87 pfd. à 6 fl. 10 fr., 1500 Str. 87 pfd. à 6 fl. 10 fr., 600 Str. 87 pfd. à 6 fl. 5 fr., 700 Str. 86 pfd. à 6 fl. 5 fr., 450 Str. 86 1/2 pfd. à 6 fl. 5 fr., 1000 Str. 86 1/2 pfd. à 6 fl., 1000 Str. 86 pfd. à 5 fl. 90 fr., 600 Str. 86 pfd. à 5 fl. 90 fr., 400 Str. 85 pfd. à 5 fl. 75 fr., 500 Str. à 5 fl. 90 fr., 800 Str. 85 1/2 pfd. à 5 fl. 75 fr., 500 Str. 85 1/2 pfd. à 5 fl. 70 fr., 600 Str. 85 pfd. à 5 fl. 65 fr., Alles 3 Monate. 1200 Str. 84 1/2 pfd. à 5 fl. 60 fr., 500 Str. 84 pfd. à 5 fl. 50 fr., 700 Str. 83 pfd. à 5 fl. 40 fr. Alles per Kaffe. Mancowen pro Herbst bedingt 5 fl. 20—22 1/2 fr.  
 Roggen ruhig und unverändert. Man verkaufte: 500 Mq. 78 bis 80 pfd. zu 3 fl. 35 fr., 300 Mq. 79 bis 80 pfd. zu 3 fl. 30 fr.  
 Gerste mangelt, Preise fest: Es gingen ab: 800 Mq. pr. 72 pfd. zu 3 fl., 450 Mq. pr. 72 pfd. zu 2 fl. 85 fr. Beides Kasfa.  
 In Kasfa wenig Geschäft, Preise unverändert. Verkauf: 1000 Mq. pr. 50 pfd. zu 2 fl. 52 fr., 550 Mq. pr. 50 pfd. zu 2 fl. 50 fr.  
 Mais behauptet; man verkaufte: 1500 Senter Banater zu 3 fl. 30 fr. und 500 Str. Banater zu 3 fl. 27 1/2 fr. Beides Kasfa.

**Del. Depeschen des „Ang. Ployd.“**  
 Wien, 23. Juni. Das heutige Wahlergebnis für Wien stellt sich folgendermaßen: Für die Handelskammer wurden gewählt: Mayerhoff, Dittmar, Redenschuß, Zwennebaum. Für die Leopoldstadt Cuz, Landstraße fand keine absolute Majorität statt, die meisten Stimmen erhielt Eduard Kopp. Wieden, Wilner, Mariabill, Klemm. Alservorstadt, Lößl, Josephstadt, Felder. Margarethen, Staudel. In Neubau wurde eine engere Wahl

notwendig zwischen Schrant und Schindler. Innere Stadt, Brestel, Kuranda, Glaser. Die nächstmeisten Stimmen erhielt ohne absolute Majorität Niola, daher eine Neuwahl notwendig wurde.

**London, 22. Juni.** Das Unterhaus lehnte den Antrag, die Bischöfe vom Oberhaufe auszuschließen, ab.

**Kopenhagen, 22. Juni.** Der oberste Gerichtshof bestätigte das erstgerichtliche Urtheil, wodurch die Anträge des Herzogs Karl von Glücksburg gültig erklärt werden.

**Wien, 23. Juni, 10 U. 30 M. I. Vorberrie.** Kreditaktien 255.20, Napoleonsbör 9.61 1/4, Staatsbahn 391, Galizier —, Lombarden 196.70, Anglo-Austrian 326.—, Franco —, 1860er Lose 95.75, 1864er Lose 115.50, Tramway 206.75. Sehr fest.

**Wien, 23. Juni, 11 U. 30 M. II. Vorberrie.** Kreditaktien 255.70, Napoleonsbör 9.61 1/4, Staatsbahn 391, Lombarden 195.50, Anglo-Austrian 326.75, 1860er Lose 95.25, 1864er Lose 115 1/2, Franco —, Tramway 207.75. Fest.

**Paris, 22. Juni.** Schluss 3% Rente 72.20, 4 1/2% Rente 108.—, Italienische Rente 59.40, Staatsbahn 827, Credit mobilier 245, Lombarden 408, Oesterreicher per Zug 325.—, Romfols 92.—, Ungarische Anleihe 289, Ungar. Oestbahn 321, Nordwestbahn —, flau.

**Stettin, 22. Juni.** Produktenmarkt. Weizen per Juni 73—79, per Juli 79 1/2; Roggen per Juni 51 1/2, per Juli 52 1/2, Del per Juni 14 1/2, per Herbst 13 1/2; Spiritus per Juni 17 1/2, per Juli 16 1/2.

**Wien, 22. Juni.** Produktenmarkt. Weizen flau per Juni 7 Zhr. 25 Sgr., per Juli 7 Zhr. 24 Sgr., per August 7 Zhr. 27 1/2 Sgr. Roggen fest, per Juni 5 Zhr. 25 Sgr., per Juli 6 Zhr. 1 1/2 Sgr., per August — Zhr. — Sgr. Del fest, per Juni 16 Zhr., per Juli 14 1/2 Zhr. per August — Zhr. — Sgr.

**Hamburg, 22. Juni.** Produktenmarkt. Getreide ruhig. Weizen per Juni 141, per Juli-August 154 1/2, per August-September 155. Roggen per Juni 98, per Juli-August 111, per August-September 112. Del fest, per Juni 31 1/2, per Oktober 27 1/2, Spiritus geschäftlos, per Juni 21 1/2, per Juli 21 1/2, per August 21 1/2. Schön.

**Paris, 22. Juni.** Mehl sehr flau, Weizen zahlreich angeboten, umsatzlos, Müller reservirt, jedoch mit 1—2 Francs Nachlaß veräußert. Roggen fest. Kaiser 1 Francs höher.

**Paris, 22. Juni.** Produktenmarkt. Mehl per Juni 72.50, per Juli 73.—, per Juli-August 73.25, per September 71.50. Spiritus per Juni 71.50, per Juli 67.—, per August 65.50. Rübeöl per Juni 143.—, per Juli 119.—, per August 115.—, per vier letzte Monate 112.—. Leinöl per Juni 88.25, per Juli 89.25, per August 91.—.

**London, 22. Juni.** Produktenmarkt. Reich Getreidegeschäft beschränkt, Alles nominell unverändert.

**Amsterdam, 22. Juni.** Weizen steigend. Roggen per Oktober 215, Raps lolo per Juni 85. Del per Herbst 47, per Frühjahr 43 1/2.

**New-York, 21. Juni.** Mehl per Juni 5.90.

Gewiß nicht, was dessen Antwort, ich sehe in jeld' ungeschickigem Zeitvertreib nichts Arges.  
 So seien Sie denn mein Partner! sagte Lydia, das Spiel zurechtfindend.  
 Mit Vergnügen!  
 Beide spielten mit viel Geschick und die Partie währte lange. Von Zeit zu Zeit jedoch warf Sir Lionel forschende Blicke nach der Stelle, wo Reginald Coerverleigh stand, der mit Gordon, Graham und Douglas Dale plauderte.  
 Gütte Lionel nicht genutz, wie mancher Frieden auf seines Betters Charakter heitete, die Warnung der Zigeunerin war ihm spurlos an ihm vorübergegangen. Aber er kamte die Vergangenheit Reginalds und wußte, wie der über Alles geliebte Keffe seines hoch zu schätzenden Oheims Sir Oswald von diesem plötzlich erbt und verstorben worden.  
 Er prüfte die Züge seines Betters, die so häufig und regelmäßig waren, und so viel böse Spuren eines vergessenen Jugendlebens aufwiesen; er prüfte sie mit einem, von der sonderbaren Warnung jenes Weibes etwas erregten Sinne und fand sie minder vortheilhaft als vordem.  
 Sir Lionel klagte sich im nächsten Moment dafür der Ungerechtigkeit an.

**Kapitel XIX.**  
 „Buffalo.“

Gegen Morgenzeit an diesem sechsundzwanzigsten Dezember sprang der Wind der gestern noch von Nordosten gekommen, plötzlich um, und jagte aus südöstlicher Richtung dunkle Wolkenschichten vor sich her, die sich allmählig tiefer zu senken begannen, und einen dichten eifigen Regen entsendeten. Als die Herren, die für diese Feiertage Sir Lionel Dale unter seinem gastlichen Dache beherbergte, am Weihnachtsabend nach dem Wetter ausblühten, fanden sie daselbe ganz so, wie es eines eifigen Waidmanns Herz zu erfreuen vermag.  
 Derigen Abend waren die Chancen auf die projektirte Jagdpartie dieses Morgens äußerst ungünstig gewesen und man hatte sich mit Absicht abgetraut, ob diese nicht bei bewandten Umständen unterbleiben, besser auf den nächsten Tag verschoben werden müßte.  
 Um zehn Uhr früh waren auch alle Gäste, Damen wie Gentlemen, im Frühstücksalon versammelt und viele Herren aus der Umgegend, längst zu dem Jagdaufluge gebeten, hatten sich ebenfalls eingefunden. Im Hofe draußen wimmelte es von Jagdperden, Grooms, Hundern und Waidtreibern aller Art, bereit, ihre Herren zu begleiten.  
 Alle Welt um den Keffor schien zufrieden und vergnügt; nur in Reginald Coerverleigh's Zügen lag ein sonderbares Etwas, das Lionel dünkte, nie zuvor wahr-

Wer ist es?  
 Eine alte Frau, Sir, sie sieht aus wie eine alte Zigeunerin . . .  
 Oh! dieses Volk hier herum ist über beleumundet, entgegnete der Rektor.  
 Sagt der Frau, wenn sie irgend eine Unterfertigung will, soll sie ins Dorf zu meinem Verwalter gehen, ich kann Sie heute nicht sprechen.  
 Wohl, Sir.  
 Die jungen Misses beendeten ihr Duo, und man drang mit neuen Bitten in Miss Graham, die willfährig den Platz am Piano einnahm, nach dem Hausherrn ausblühend, der an der Saalthür in einiger Entfernung stand.  
 Der Diener trat nach wenig Minuten wieder an Lionel Dale heran und bat ihn, sich in den Vorfaal zu begeben, daß er ihm die neue Postkassette austüschete.  
 Ich getraue mir gar nicht da drinnen zu reden, sagte der Diener mit geheimnißvollem Flüsterton, manche Leute haben so ein feines Gehör, Sir! Das Weib sagt, sie müße Euer Schwärden noch diesen Abend sprechen, es handle sich um Leben und Tod . . .  
 In diesem Falle will ich ihr willfahren, sagte rasch der Rektor; gehe in den Saal und sage Misses Mordeant, sie mögen mich für einige Minuten entschuldigen, es wünschste mich Jemand aus meiner Pfarre zu sprechen.  
 Darauf schritt der Rektor nach der unteren Halle, wo er, neben dem Kaminfeuer lauernd, ein Weib fand, das vom Scheitel bis zu den Sohlen in eine Art dunkeln Wollenzugs gehüllt war, auf dem in phantastischer Form sich grellbunte Streifen abhoben. Das Weib war stark gebeugt vor Alter und graues, loses Haar hing in Strähnen von ihrer geschrumpften, wettergebräunten Stirne hernieder.  
 Es war aufgestanden bei Sir Lionels Eintreten und neigte den Kopf zum Dank für sein wohlwollendes Grüßen; aber es verbeugte sich nicht nach Art seines Stammes vor dem reichen Manne, vor dem es stand.  
 Kommt mit mir, gute Frau, sagte der Rektor, vorangehend, und die Thür seines Bibliothekszimmers öffnend, und laßt hören, was Ihr mir mitzutheilen habt.  
 Von der Lampe, die am Schreibtische in des Rektors Gemach brannte, fiel dämmender Schein auf die Gegenstände ringsum, den übrigen Theil besetzten in tiefem Schatten lassend. Im Feuerherd loderte eine lustige Flamme, und in dem Armstuhl daneben hatte sich Sir Lionel Platz genommen. Ihm gegenüber stand ein zweiter Sitz von ähnlicher Form, nur etwas niedriger, auf den er jetzt deutete, und somit die Fremde einlad, sich dort niederzulassen.  
 Ich hätte Euch viel, sehr viel mitzutheilen, begann die Zigeunerin mit einer Stimme, die ein unwillkürliches Erstaunen in dem Rektor wachrief und gut wird es sein, wenn Ihr mir ein aufmerksames Ohr leihet.  
 Er blinnte die Frau forschend an, und konnte ein halb verächtliches Lächeln, das seine Lippen umspielte, nicht unterdrücken.  
 Sie saß im Schatten und er sah nur zwei hellglänzende Augen unter der

Wiederholung des Wortes „Buffalo.“

Eingelendet.

Die Pest-Cherkefenkader Sparkasse.
Kandstraße Nr. 55, Baron Dray'sches Haus, verfaßt Einlagen bis auf Weiteres mit 5 Cpt. und nimmt Anmeldeungen...

NEUE WELT.

Heute, Donnerstag:

Gabriele
unter Mitwirkung sämtlicher engagierten Mitglieder.
Militär-Konzert W. Asbóth.

Zu bemerken:

Rußland-Conversation,

Potpourri.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 50 kr.
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Beantwortlicher Redakteur: Karl Weißkircher.

Wiener Börsenkurse v. 22. Juni.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing various financial instruments and their prices.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing various financial instruments and their prices.

Table with columns for 'Geld' and 'Waare' listing various financial instruments and their prices.

Eigentümer: E. Rothfeld, R. Weißkircher. - Druck von Gebrüder Degrady, Pest, 1870.

Kapuze des Mantels, den sie um sich geschlagen hielt, Augen, deren unheimlicher Glanz ihm besonders auffiel, wenn sie und da ein Flackersehen des Kaminsfeuers über sie hinglitt.

Aber er lachte innerlich über sich selbst. Was konnte dieses Weib anders sein, als eine gemeine Betrügerin, die ihm Schlimmes zu prophezeien und seine allenfallsige Furcht auszunutzen gekommen war?

Also zu warnen, mich vor Unglück zu warnen, seid Ihr hier? sagte er nach einer kurzen Pause.

Ja, verzehte sie, wenn Ihr mich anzuhören gedankt fund dann thut, was ich Euch rathe...

Ah! Die gewöhnliche Art Cures Voltes, lächelte Sir Lionel. Gute Frau, ich habe keine Zeit, Euch anzuhören und Ihr denkt wohl nicht, mich mit den Märchen zu sprechen, die Ihr an Markttagen fund an Kirchfesten unseren Vandeleuten aufsticht? Je eher Ihr Euch wieder entfernt, je besser wird es sein. Braucht und verlangt Ihr Hilfe, will ich Euch gerne hören, aber mahrsagen und prophezeien ist verlorene Mühe hier.

Ich bedarf Curer nicht, verzehte mit erhabener Stimme die Alte, ich bin hier zu Eurem Wohl!

Zu meinem Wohl? So spricht es rasch aus, wie, in welcher Weise ist dies gefährdet? Ich habe Gile, meine Gäste erwarten mich...

Eure Gäste? lachte das Weib laut auf. Den Todfeind habt Ihr ins Haus gebracht... Eurem Better Reginald... Er sinnt seit Eures Oheims Tod auf Euer Verderben; nehmt Euch in Acht vor ihm!

Rein Better, mein Oheim? widerholte der Rektor erstaunt. Ihr kennt meine Verwandten?

Besser als Ihr selbst! nehmt Euch in Acht vor ihm und seinen Helfershelfern, jag ich Euch.

Wie mißt Ihr - eine Fremde? Fragt mich nicht, seid der Warnung eingedenk! Euch droht Gefahr, Gefahr am Leben; noch weiß ich nicht, welcher Art... morgen sage ich Euch mehr; versprecht mir, auf Eurer Hut zu sein, bis morgen!

Ich vertheil' Euch nicht, sagte der Rektor ungebuldig, ich kann Euch nichts versprechen, all' dies ist tolles Zeug!

Wie Ihr wollt, verzehte stolz die Frau, ich hab' meine Pflicht gethan... das Uebrige steht in Gottes Hand! Wollt Ihr um Eures Leibes und Lebens willen morgen mich noch einmal vor Euch kommen lassen, oder mindestens einen Boten, der Euch zu sprechen verlangen soll im Namen der Zigeunerin? Ich will nichts von Euch, nicht Geld, noch Gut, noch Wunsch, und nicht Eigennutz hat mich hierhergetrieben. Mir ist Vieles, leider noch nicht Alles bekannt und ich muß noch im Dunkeln arbeiten...

ten... aber mein Mund redet Wahrheit. Bleibt, bleibt, Sir Lionel Dale, ich beschwöre Euch, fuhr sie bestiger drängend fort, als der Rektor sich erhob und Miene machte, die Thür zu öffnen; im Namen Alles dessen, was Recht und Wahrheit ist auf Erden, denkt nicht, daß man Euch täuschen will... morgen sollt Ihr Licht und Gewißheit, überzeugende Gewißheit haben! Laßt mich vor Euch kommen morgen!

Des Rektors Kaltblütigkeit schien einen Augenblick erschüttert; er stand zweifelnd; er wollte dies Weib genauer betragen, was sie bewege zu solchem Schritt, in dieser Sprache... aber bald gewann die Ueberzeugung in seinem Innern wieder die Oberhand, daß es völlig gegen seine Würde als Gentleman und Seelenerger war, auch nur mit einer Frage auf die elende Verdächtigung einzugehen, deren Gegenstand sein Verwandter war.

Ich will Eurem Verlangen nachgeben, sagte er zu dem Weib; obgleich ich Euren Worten nicht das mindeste Gewicht belege. Ich werde Euch oder Euren Boten morgen empfangen.

Gott befohlen denn, sagte die Zigeunerin feierlich, der Thüre zuzuhörend. Ihr denkt, ich sei eine arme Wahnsinnige oder... eine Betrügerin... es ist zum zweiten Male, Sir Lionel Dale, daß Ihr mir Unrecht thut. Und sie war verschwunden.

Der Blick aus diesen tief schwarzen, ernsten Augen drang sonderbar in des Rektors Seele. Es war ihm, als sei er diesem eigenhändig leuchtenden Blick schon einmal im Leben begegnet.

Es muß im Traum gewesen sein! dachte er, sinnend dem Saal zugehend; ein beständliches Abenteuer dies, jedensfalls!

Er war indes dennoch nicht mehr zu leichtem Blandern aufgelegt, der Rektor von Hallgrove, noch minder, Reginald zu sprechen, gegen den eine so fürchterliche sündige Warnung an ihn ergangen. Aber er mußte den unheimlichen Eindruck der letzten Minute gewaltsam abschütteln und zur Gesellschaft zurückkehren.

Er sah, als er in den Saal trat, Miß Lydia's Züge sich wie mit einem Zauberschlag erschellen, als sie seiner ansichtig ward. Unerfahren in aller Kenntnis weiblichen Charakters, wie er war, schmeichelte ihn dies Zeichen ihrer Schuld nicht wenig; Miß Lydia's Reize hatten den Arglosen bereits zu sicher umgarnt und ihr demüthig-kommendes Lächeln jag in diesem Augenblicke die Roschen deselben um ein Bedeutendes fester um das Opher.

Er setzte sich neben die holde Circe, die an einem Tischchen Posto gefaßt, wo ein Schachbrett aufgestellt war. Sie spielte, eine tadellose Hand kunstvoll in das günstige Licht bringend, nachlässig mit den Figuren des Schachspiels.

Wäre es eine Lobfährde, am Weisheitsabende eine Partie zu machen? fragte sie den Rektor mit einem sinneberückenden Lächeln.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.